

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:
 Heft 1 bis 6, 224 Seiten stark, die Ereignisse bis 3. Oktober 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 2.10 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.30 frei ins Haus.

21. Januar.

Russische Angriffsversuche an der Valeputnastraße im Westicanesti-Abschnitt gescheitert.

Im Abschnitt des linken Flügels der Kaukasusfront von den Türken die erste Stellung der Russen in 16 Km. Breite erobert.

22. Januar.

Feindliche Vorstöße westlich Friedrichstadt und westlich Pancin an der Putna abgewiesen. Gelungener eigener Vorstoß östlich Mielnica in Wolhynien.

Westlich Kut el Amara Beschießung und Angriff auf die von den Türken geräumte Stellung durch die Engländer (am 19. Januar).

Botschaft Wilsons an den amerikanischen Senat über die Weltfriedensfrage nach amerikanischen Grundsätzen.

23. Januar.

Bulgarischer Vorstoß über den St.-Georgs-Arm, den südlichen Mündungsarm der Donau, bei Tulcea.

Zusammenstoß deutscher Torpedobootstreitkräfte mit englischen leichten Streitkräften in den Hoosden. Ein feindlicher Zerstörer durch Torpedo vernichtet, ein zweiter gerammt und sinkend beobachtet. Das deutsche Torpedoboot „V 69“ beschädigt in Inuiden eingelaufen.

24. Januar.

Beiderseits der Na und südlich Riga günstig verlaufende Kämpfe. Beiderseits der Na 3 Km. Gelände gewonnen.

Das Nordufer des St.-Georg-Armes nördlich Tulcea wieder aufgegeben.

Am unteren Rufidji Eindringen der Engländer von Norden in das Delta bei Pemba, Mahoro und weiter südlich. Weichen der Deutschen bei Nyakwiti und südlich von Ribambawe. Im Ostabschnitt Zurückgehen von der Hochebene östlich Lupembe auf Mahenge. Die Brücke über den Kuruje in englischer Hand; Gefecht bei Ifinga. Vorrücken der Engländer von Ssongea nach Norden.

25. Januar.

Gefechte am „Toten Mann“.

Beiderseits der Na von den Deutschen russische Waldstellungen in 10 Km. Breite erstürmt. Ueber 1700 Russen gefangen.

26. Januar.

Französische Gräben auf Höhe 304 in 1600 Mtr. Breite erstürmt.

Weitere russische Stellungen an der Na westlich und nordwestlich Kaluzem genommen.

Im Bereckter Gebirg im Casinu-Tal rumänischer Angriff abgewiesen.

Bei Bülfik tas am Moglena-Gebirg die Serben von Bulgaren abgeschlagen.

Vom 25. zum 26. Januar Vorstoß deutscher leichter See- und Landstreitkräfte bis südlich Lowestoft. Southwold unter Artilleriefeuer genommen.

27. Januar.

Französische Gegenangriffe auf Höhe 304 zusammengebrochen.

Bergebliche Versuche russischer Verstärkungen, das von uns erklämpfte Gelände östlich der Na zurückzugewinnen.

Rückzug der bei Deoletabad (Persien) zurückgeworfenen Russen in Richtung nordöstlich Dizabad und südöstlich Lula.

In der letzten Woche als versenkt gemeldet: 9 englische, 3 französische, 1 japanischer, 7 norwegische, 1 schwedischer, 2 dänische, 1 holländischer, 4 spanische Dampfer, 1 Dampfer unbekannter Herkunft, 9 englische Fischdampfer, 10 französische, 1 dänischer Segler und Dreimaster. 2 englische und 1 französischer Dampfer seit Anfang Dezember vermisst.

Der französische Postdampfer „Quebec“ (6146 To.) vor Bordeaux durch Mine gesunken.